

T-Rex wacht über den Kugelbrunnen

Vorbereitung für Ausstellung mit 60 lebensgroßen Exemplaren in der Innenstadt läuft – Organisatoren suchen Paten

GIESSEN (ok). Sie sind seit 65 Millionen Jahren ausgestorben und werden doch die Innenstadt beleben. Wo es momentan nach Glühwein, Würstchen und Crêpes riecht, werden sich vom 24. April bis 18. Juli insgesamt 60 lebensgroße Dinosauriermodelle auf der und um die Einkaufsmeile herum ausbreiten. Die Gießen Marketing GmbH und die vier Business Improvement Districts (BID) genannten Förderquartiere investieren dafür etwa 135 000 Euro, die über Dino-Paten wieder refinanziert werden sollen. Interessierte Einzelhändler oder Unternehmen können sich für drei Monate eine Urzeitechse gönnen.

„Der Mietvertrag für die Dino-Modelle ist längst unterschrieben“, berichtet Sadullah Güleç, Geschäftsführer der Gießen Marketing GmbH, vom Stand der Vorbereitungen. Eine Firma aus Hannover ist es, die komplette Dino-Sammlungen auf die Reise schickt. „Die Ausstellung besteht aus 60 lebensgroßen Dinosauriermodellen“, erläutert er weiter. Im größten Fall erreicht ein Modell eine Länge von 23 und eine Höhe von fast sechs Metern. Auch die Standorte stehen bereits fest. Der ellenlange und selbst als Modell eine Tonne schwere Diplodocus wird den Theater- in einen Jurassic-Park verwandeln. Der Ty-



Jurassic-Park in der Innenstadt: Lebensgroße Dinosauriermodelle werden die City bevölkern.

Bild: privat

rannosaurus rex, kurz T-Rex genannt, wacht am Kreuzplatz über den Kugelbrunnen und ein Apatosaurus streckt seinen langen Hals über die Mauer des Botanischen Gartens. Sogar in den Geschäften werden kleinere Exemplare aufgestellt. „Es wird zum Teil spektakuläre Blickfänge geben“, verspricht Güleç. Für die Besucher ist das Staunen kostenlos. „Die Dinosaurier sind frei zugänglich in das Straßenbild integriert.“

Die Idee hat Heinz-Jörg Ebert aus Reutlingen mitgebracht, wo sich der Darré-Chef und Vorsitzende vom BID Seltersweg von den Ungetümen begeistern ließ. „Ich war fasziniert“, erinnert er sich, „dass es dort gelungen ist, aus ganz Baden-Württemberg und Bayern neben Familien auch Kindergärten, Schulklassen und Studenten in die Stadt zu holen.“

Eine Million zusätzliche Besucher soll Reutlingen in drei Monaten gehabt haben. „Das war ein sensationeller Erfolg“, so Ebert. Im Frühjahr war er mit Herbert Martin (Gießen Marketing GmbH) zu den Organisatoren gefahren, um sich ein Bild von den Vorbereitungen zu verschaffen, die seitdem laufen.

„Wir stellen aber nicht einfach nur die Modelle auf“, betont Güleç. Es wird ein Rahmenprogramm geben, für das auch die Justus-Liebig-Universität gewonnen werden konnte. Der Botaniker Prof. Volker Wissemann arbeitet beispielsweise an einer Ringvorlesung mit sechs populärwissenschaftlichen Vorträgen, die im historischen Hörsaal des Botanischen Gartens gehalten werden. Einen Dino-Entdeckungspfad soll es geben, Führungen für Kindergärten oder Projektwochen mit

Schulklassen. „Hier soll was gelernt werden“, beschreibt Heinz-Jörg Ebert den erzieherischen Anspruch.

Ein solcher Aufwand hat seinen Preis. 135 000 Euro wird die Stadt über die Gießen Marketing GmbH und die Hauseigentümer in der Innenstadt über die vier BIDs in das Projekt stecken. Wenn Sadullah Güleç sagt „Für die großen Dinosaurier geht es jetzt auf Partnersuche“, dann ist damit offenkundig nicht die Frage der Vermehrung angesprochen. Die hat sich im Laufe der vergangenen Jahrmillionen erledigt. Vielmehr gilt es, Sponsoren zu finden, die sich mit bis zu 7500 Euro für eine Patenschaft an dem Vorhaben beteiligen wollen.

🌐 **Weitere Infos im Internet:**
www.dinos-entdecken.de